

Der Erzähler vom Schmarzwald

Gut zurücksgegeben. Eine in 20 gaffa erzielende
monatliche Zeitschrift veröffentlicht eine amtssame diplomatische
Nachricht, die sich vor Jahren im französischen Ministerium

"Gutes Ich ist in fünf Minuten sagen!"
Platz an seine Besucher.
Wittig. Ein Junge, der sich nach Arbeit umschaut, benötigte das folgende Schild vor einem Laden hängend:
Sanitätsfach getreut. Er hängte es ab und betrat den Laden damit, wo er dem Besitzer begegnete. "Warum bringen Sie das Schild herein?" fragte der Kaufmann. "Sie brauchen es nicht mehr", sagte der Junge verlegen. "Ich werde den Besitzer übernehmen."

Literarisches.

Der neue Film "Kinder schauden über Spanner junger Damen in Amerika" ist es, wie das Buch für alle zeigt, daß sie sich die Bilder ihrer Frecher auf die Finger nagel photographieren lassen. Ein Zeitungsreporter bemerkte derartige Bilder auch auf den Wänden der Wiss. Societät Beardsley, einer bekannten Operettensängerin im New York, und konnte sich nicht enthalten zu fragen, ob diese Bilder nun immer auf den Wänden blieben? „Nein“, erwiderte die Rätselkünstler lächelnd, „selbstverständlich verändern sich die Bilder, wenn der Engel wächst, und es ist sehr anstrengend zu sehen, wie außerst die Augen, die Nase und schließlich das Kind. Es ist außerst interessant, seine Frecher auf solche Weise stetig für Studium zu vorbereiten. Die Engel machen gewöhnlich schnell, besonders wenn man nicht mit den Händen arbeitet, und in ungefähr vier bis fünf Monaten ist das ganze Bild spürlos verschwunden.“ — Nun, das wird hoffentlich mit dieser Verkübelung ebenfalls der Fall sein, die allerdings in den Kreisen der amerikanischen Millionärinnen großen Anfang gefunden haben soll.

Die feste Fahrt. Aus Salo am Gaddafest wird der Františ. Bg., vom 13. Februar geschrieben:

„Gestern war der gute Gottlobreit, der

am zweiten von der schmalen Garde zur Aufnahme des Sarges bereit, eine schwere Barke zur Aufnahme des Sarges bereit, Träger brachten ihn unter der Leitung des Meisters Hirsh. Der Sarg war in eine antike gefüllende Decke ge-

Retail
Neger Baum.

8	10	4	8	Dennstaedt	Gang
2	9	1	9	Wipperfürth.	
11	9	12	11	8	Deutliche Stadt.
2	10	15	14	8	Gäßbrucht.
9	5	4	13	18	8
			3	Zab.	Geschäftlicher.

antwortlicher Redakteur Frits Vorw in Göttingen.
Gesetz., ergeben eines erlangten Zungen.

Georg Oettinger: *Die Schule im Spiegel der Schule* (Berlin 1922).

Wenn ich mit Menschen und mit Engelsjungen redete . . .

Roman von Erich Kressen.

Bortfeitung.

"Das wäre mir nur lieb, Herr Rosso", lautet die klischee Entgegung. "Ich möchte wieder zurück nach England." Und Dolores, die ihrer Ohren unvertraut ist? "D, die wird bald unter anderem Schuhe steigen!" Wie meinen Sie das? Sprechen Sie vom Marchese Mononello? Oder vom Conte Galimari? Oder — "Sob kreche von Günter Horst — dem jungen Deutschen." "Miss Harrison!" Bernardo Rosso ist aufgesprungen und plaudert in drohender Haltung vor der Engländerin auf. Ich warne Sie, Miss Harrison. Sie werden nicht so töricht sein, diese Laine des Mädchens noch zu ermutigen. Ein für allemal — Ich wünsche diese Verbindung nicht. Wenn Sie sich nicht nach diesem meinen Wunsch richten, bringen Sie sich selbst in Gefahr. Haben Sie mich verstanden?" Miss Harrison hatte schweigend zugehört, während die Farbe auf ihren Wangen rot glühte.

"Ich glaube wohl," erwiderte sie jetzt mit ergungener Rute. "Über — tief nimmt sie auf — ich fürchte mich nicht mehr vor Ihnen. Ich merk überhaupt gar nicht, weshalb ich mit all dies gefallen lasse. Ich bin meine eigene Herrin — und habe keine Lust, mich fernher hin von Ihnen ausplündern zu lassen. Ich verachte Sie, Herr Rosso." Rosso dichter tritt er vor sie hin. Zornig funkteln seine Augen sie an.

"So —!" höhnt er. "Und Ihr Gedächtnis? Soll ich dem etwas nachholen? Entführen Sie sich nicht mehr einer gewissen Szene? Ein verdunkeltes Zimmer . . . ein Krankenlager . . . ein alter, schwacher Greis . . . ein kleines Kindeschen —"

Alle Farbe ist aus Miss Harrisons Gesicht gewichen. Mit entsetzten Augen starrt sie den Unbarmherigen an. Dann fällt sie lautlos auf den Zeppich nieder.

Ein aufzieldenes Lächeln umspielt Bernardo Rosso's Lippen. Blaßig, als sei nichts vorgefallen, brückte er auf den elektrischen Knopf.

Ihre Herrin ist ohnmächtig geworden. Bringen Sie sie zu Bett! befiehlt er der eintretenden Göfe. "Mrs. Harrison's Nerven sind etwas alteriert idtui."

Dolores begann Dämmerung heraufzuteuchen. Ein heiter Regel Lager über Wald und Fluß. Fester helle Dolores sich in ihren dünnen Seidenmantel. Sie fröstelt. "Sieh dort, mein Siebling! Das ist Waldruhe!"

"Wie!"

"Sob Tschidz!"

Gleichfalls folgt Dolore' milder Blitze dem ausgezogenen Gegefinger ihres Bräutigams. Wühfam schlepp't sich weiter, untersehnt von seinem fröhlichen Ernst. Jetzt erreichen sie das hölzerne Tor. Erst im blauendenden Abendrot, eine blendend weiße Schürze vorgebinden, sieht der blonden Kopf durch die Spalte.

"Wer wirdig?"

11.

-317e:-

卷之三

33

卷之三

卷之三

Drücke gezeichnet

Und mit wahr

and keine Eiter

-Reitnourbig

Flößung des Willberndells in Nr. 15:

卷之三

genossener Brüder, den sie gerade in der Hand hält, zur Gezeit fallen. Mortos stirbt sie das Paar der brausen an.

"Lebe, liebes Schwestern!" ruft Günther ihr zu,

"dies ist meine Braut, Dolores Greno. Sie ist sehr mild und ungünstig! Sei nur gut ihr und für Letztes, um es für gleich behaglich zu machen!"

Günther hat Dolores jetzt eine Antipathie gegen jede Art

erregtes Mädchen bekommen. Nur ihre hellen, blauen Augen, die sie mit dem Glasbrillen auf die Stelle, junge Dame richtet, drücken ihre unannte-

barkeit nicht am liebsten aus.

„Sie schlägt und die volle Wange an ihre traurigen Tränen umher. Dann beginnt auch sie die fünfzig Schuldgerin aufs

Lebwohl.

Auch Jil kommt sofort herbeigelaufen.

„Mein Gott, Günther! Du verlobt? Ich dachte immer,

Du würdest Brühilde —

„Sie steht und erträgt tief, als sie Günthers wachsend

emporgehobenen Finger geschnappt.

„Du verlobt und die ganze Welt umher. Nur ihre hellen, blauen Augen, die sie mit dem Glasbrillen auf die Stelle, junge Dame richtet, drücken ihre unannte-

barkeit nicht am liebsten aus.

„Sie schlägt und die volle Wange an ihre traurigen Tränen umher. Dann beginnt auch sie die fünfzig Schuldgerin aufs

Lebwohl.

Günther hat mit erschöpfter Verlegenheit angehobt. Jetzt

hebt er bittend die Hand.

„Gute Mutter, Du vergisst, dass Dolores sehr reich ist

und sie hat mir noch manches leinen Ihnen,

um Beispiel, wie hier am besten für den Winter freige-

halten werden und wie die Gunst den feinsten Geschenk-

bestimmt. Das verachtet Trudi kaum. Und unter Jils An-

leitung kann sie die Rüstung fädeln und sticken und —

Günther hat mit erhöhter Verlegenheit angehobt. Jetzt

hebt er bittend die Hand.

„Gute Mutter, Du vergisst, dass Dolores sehr reich ist

und außerdem eine Stolznerin. Du berate die Arbeitern

und sie hat mir noch manches leinen Ihnen,

um Beispiel, wie hier am besten für den Winter freige-

halten werden und wie die Gunst den feinsten Geschenk-

bestimmt. Das verachtet Trudi kaum. Und unter Jils An-

leitung kann sie die Rüstung fädeln und sticken und —

Günther hat mit erhöhter Verlegenheit angehobt. Jetzt

hebt er bittend die Hand.

„Gute Mutter, Du vergisst, dass Dolores sehr reich ist

und sie hat mir noch manches leinen Ihnen,

um Beispiel, wie hier am besten für den Winter freige-

halten werden und wie die Gunst den feinsten Geschenk-

bestimmt. Das verachtet Trudi kaum. Und unter Jils An-

leitung kann sie die Rüstung fädeln und sticken und —

Günther hat mit erhöhter Verlegenheit angehobt. Jetzt

hebt er bittend die Hand.

„Gute Mutter, Du vergisst, dass Dolores sehr reich ist

und sie hat mir noch manches leinen Ihnen,

um Beispiel, wie hier am besten für den Winter freige-

halten werden und wie die Gunst den feinsten Geschenk-

bestimmt. Das verachtet Trudi kaum. Und unter Jils An-

leitung kann sie die Rüstung fädeln und sticken und —

Günther hat mit erhöhter Verlegenheit angehobt. Jetzt

hebt er bittend die Hand.

„Gute Mutter, Du vergisst, dass Dolores sehr reich ist

und sie hat mir noch manches leinen Ihnen,

um Beispiel, wie hier am besten für den Winter freige-

halten werden und wie die Gunst den feinsten Geschenk-

bestimmt. Das verachtet Trudi kaum. Und unter Jils An-

leitung kann sie die Rüstung fädeln und sticken und —

Günther hat mit erhöhter Verlegenheit angehobt. Jetzt

hebt er bittend die Hand.

„Gute Mutter, Du vergisst, dass Dolores sehr reich ist

fürget er doch den ersten Tag des Verlobungsfestes. Er

feiert ja das unvermeidbare Leben seiner Braut.

Und dazu ist Brühilde Steinburg gerade von Haufe

wirlich ein reuer Engel. „Ich habe die schlafenden Ge-

schichten vorher durch die Türe gelesen.“ — da droht

die Schamlosigkeit mit dem Jungem und meint:

„Das ist ja das reine Romantik gegen mich. No, mei-

nthalten! Sie wird auch hier noch manches lernen Ihnen,

jum Beispiel, wie hier am besten für den Winter freige-

halten werden und wie die Gunst den feinsten Geschenk-

bestimmt. Das verachtet Trudi kaum. Und unter Jils An-

leitung kann sie die Rüstung fädeln und sticken und —

Günther hat mit erhöhter Verlegenheit angehobt. Jetzt

hebt er bittend die Hand.

„Gute Mutter, Du vergisst, dass Dolores sehr reich ist

und sie hat mir noch manches leinen Ihnen,

um Beispiel, wie hier am besten für den Winter freige-

halten werden und wie die Gunst den feinsten Geschenk-

bestimmt. Das verachtet Trudi kaum. Und unter Jils An-

leitung kann sie die Rüstung fädeln und sticken und —

Günther hat mit erhöhter Verlegenheit angehobt. Jetzt

hebt er bittend die Hand.

„Gute Mutter, Du vergisst, dass Dolores sehr reich ist

und sie hat mir noch manches leinen Ihnen,

um Beispiel, wie hier am besten für den Winter freige-

halten werden und wie die Gunst den feinsten Geschenk-

bestimmt. Das verachtet Trudi kaum. Und unter Jils An-

leitung kann sie die Rüstung fädeln und sticken und —

Günther hat mit erhöhter Verlegenheit angehobt. Jetzt

hebt er bittend die Hand.

„Gute Mutter, Du vergisst, dass Dolores sehr reich ist

habe's allezeit zu gut. Die Langeweile drückt euch fast

ja Lobe.“

Der Gelangweilte brummte etwas über seinen

Mannhettentränen herunter. Man konnte ihn aber nicht

verstehen, denn eben brachte der Zug, von zwei Mäusen

geschnüpft, heran.

„Ja, also, adieu. Ich muss noch meinem Brüder

schreiben.“ Schon wollte Gustav unter den Wartenden ver-

schwinden.

„So nimm mich doch auch mit!“ schrie ihm der

Brühilde —

„Das ist ja das reine Romantik gegen mich. No, mei-

nthalten! Sie wird auch hier noch manches lernen Ihnen,

jum Beispiel, wie hier am besten für den Winter freige-

halten werden und wie die Gunst den feinsten Geschenk-

bestimmt. Das verachtet Trudi kaum. Und unter Jils An-

leitung kann sie die Rüstung fädeln und sticken und —

Günther hat mit erhöhter Verlegenheit angehobt. Jetzt

hebt er bittend die Hand.

„Gute Mutter, Du vergisst, dass Dolores sehr reich ist

und sie hat mir noch manches leinen Ihnen,

um Beispiel, wie hier am besten für den Winter freige-

halten werden und wie die Gunst den feinsten Geschenk-

bestimmt. Das verachtet Trudi kaum. Und unter Jils An-

leitung kann sie die Rüstung fädeln und sticken und —

Günther hat mit erhöhter Verlegenheit angehobt. Jetzt

hebt er bittend die Hand.

„Gute Mutter, Du vergisst, dass Dolores sehr reich ist

und sie hat mir noch manches leinen Ihnen,

um Beispiel, wie hier am besten für den Winter freige-

halten werden und wie die Gunst den feinsten Geschenk-

bestimmt. Das verachtet Trudi kaum. Und unter Jils An-

leitung kann sie die Rüstung fädeln und sticken und —

Günther hat mit erhöhter Verlegenheit angehobt. Jetzt

hebt er bittend die Hand.

„Gute Mutter, Du vergisst, dass Dolores sehr reich ist

und sie hat mir noch manches leinen Ihnen,

um Beispiel, wie hier am besten für den Winter freige-

halten werden und wie die Gunst den feinsten Geschenk-

bestimmt. Das verachtet Trudi kaum. Und unter Jils An-

leitung kann sie die Rüstung fädeln und sticken und —

Günther hat mit erhöhter Verlegenheit angehobt. Jetzt

hebt er bittend die Hand.

„Gute Mutter, Du vergisst, dass Dolores sehr reich ist

und sie hat mir noch manches leinen Ihnen,

um Beispiel, wie hier am besten für den Winter freige-

halten werden und wie die Gunst den feinsten Geschenk-

bestimmt. Das verachtet Trudi kaum. Und unter Jils An-

leitung kann sie die Rüstung fädeln und sticken und —

Günther hat mit erhöhter Verlegenheit angehobt. Jetzt

hebt er bittend die Hand.

„Gute Mutter, Du vergisst, dass Dolores sehr reich ist

und sie hat mir noch manches leinen Ihnen,

um Beispiel, wie hier am besten für den Winter freige-

halten werden und wie die Gunst den feinsten Geschenk-

bestimmt. Das verachtet Trudi kaum. Und unter Jils An-

leitung kann sie die Rüstung fädeln und sticken und —

Günther hat mit erhöhter Verlegenheit angehobt. Jetzt

hebt er bittend die Hand.

„Gute Mutter, Du vergisst, dass Dolores sehr reich ist

und sie hat mir noch manches leinen Ihnen,

um Beispiel, wie hier am besten für den Winter freige-

halten werden und wie die Gunst den feinsten Geschenk-

bestimmt. Das verachtet Trudi kaum. Und unter Jils An-

leitung kann sie die Rüstung fädeln und sticken und —

Günther hat mit erhöhter Verlegenheit angehobt. Jetzt

hebt er bittend die Hand.

„Gute Mutter, Du vergisst, dass Dolores sehr reich ist

und sie hat mir noch manches leinen Ihnen,

um Beispiel, wie hier am besten für den Winter freige-

halten werden und wie die Gunst den feinsten Geschenk-

bestimmt. Das verachtet Tr

Antrag wird einstimmig angenommen. Herr Kommerzienrat Sauter greift aus der Menge des Stoffes, die der Reutlinger Handelskammer bei ihren Beratungen zu Grunde lag, einige interessante Punkte heraus. Im übrigen verweisen wir ebenfalls auf unsere früher erschienenen Handelskammerberichte. **G. Osterdag** giebt die Anregung, fünfzehn zwei Volksversammlungen im Jahr abzuhalten. Die einmaligen Generalversammlungen seien stark überlastet, sie dauern viel zu lange und der verhältnismäßig schwache Besuch sei zum Teil darauf zurückzuführen. Dem Vorschlag ist diese Anregung sympathisch. Der Schriftführer macht noch einige Vereinsmitteilungen und weist auf den Nutzen des Gewerbeblattes hin, was zu einigen weiteren Bemerkungen aus der Versammlung heraus Veranlassung giebt. Herr Walemerer Biegler wünscht, daß beim Kirchenumbau das heimische Gewerbe berücksichtigt werde. Der Vorsitzende sagt das zu. Herr Zahntechniker Krimmel spricht dem seitigen Ausschuss den Dank der Generalversammlung für die pflichtreiche Geschäftsführung aus. Dem Ausschuß gehören, nachdem die Herren Kommerzienrat Sauter, Bankdirektor Beck und Sattlermeister Hartmann die Annahme der Wiederwahl entschieden abgelehnt hatten, jetzt folgende Herren an: Schultheiß Krimmel, Sechsmester Friedrich, Gelbgießer Beck, Schmiedecker Binder, Fr. Haar, Fr. Flech, Färbermeister Hauser, Schlossermeister Schmid, Julius Kaufmann, Schlossermeister Sauter, Abt. Ott, Maiermeister Biegler.

Tages-Nachrichten.

Stuttgart., 27. Febr. Der König beabsichtigt, am Samstag den 4. März aus Cap St. Martin bei Mentone wieder hierher zurückzukehren.

Wöchingen., 27. Febr. In einem Waldteil wurde gestern ein männlicher Leichnam mit einer Schußwunde aufgefunden.

Holzheim., 27. Febr. Die Gehärtsscheuer, den Sandsteinen Greiner und Hauser gehörig, ist vollständig abgebrannt. Brandauslösung wird vermutet.

Hall., 27. Febr. Der Württ. Geometerverein wird seine diesjährige Hauptversammlung in unserer Stadt am 24./25. Juni abhalten.

Aalen., 27. Febr. In Oberlochen brannten heute nicht 5 Gebäude nieder. Bei den Löscharbeiten erlitten 4 Feuerwehrleute Brandwunden. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

Balingen., 27. Februar. Die Gewerbebank hielt gestern im Schwefelbad ihre Generalversammlung. Dem Tätigkeitsbericht ist zu entnehmen, daß die Bank im letzten Jahr einen Umsatz von 3751 854 Mk. in bar und 2160 728 Mk. in Wechseln hatte bei einer Mitgliederzahl von 622. Von dem erzielten Reingewinn von 17530 Mk. 57 Pf. wurden dem Reservefonds, der sich hierauf auf 31000 Mk. bezeichnet, 2790 Mk. der Gewinnreserve zur Erhöhung auf 15000 Mk. überwiesen; dem dividendenberechtigten Einlagekapital von 222 078,89 Mk. wurde eine Dividende von 5 Proz. mit 11108,94 Mk. zugeschrieben und der Rest von 2136 Mk. 63 Pf. auf neue Rechnung vorgetragen; die aus dem Aufsichtsrat statutengemäß ausscheidenden Herren Fr. Fischer, G. Hohenstein, Fr. Bossert wurden fast einstimmig wieder gewählt. Direktor Luppold stellte eine baldige Abänderung der Statuten, bedingt durch die stetig vermehrten Unsicherheiten und die neuen Vereinsgesetze in Aussicht. Rässier Reckzus wies darauf hin, daß die Guthaben in laufender Rechnung auch künftig der Besteuerung nicht unterliegen.

Ulm., 27. Febr. Der Landesverband der Gesetzgebungs- und Vogelschutzvereine Württembergs hielt hier heut eine Generalversammlung ab. Nächster Bericht folgt.

St. Blasien., 27. Febr. ... und an Fastnacht. Belegen eines Besuches unterhielt sich die Großherzogin von Baden jüngst auch mit einem alten Mütterchen, das ihr als eine Verwandte des bekannten in Bernau auf dem Schwarzwald geborenen Malers Hans Thoma vorgestellt war. Sie bewunderte dabei die prächtig geschilderte Schwarzwaldhütte der Greifin und fragte: „Die tragen Sie wohl zu den hohen Feiertagen?“ Darauf antwortete die alte Frau: „Ja, nur wenn die Frau Großherzogin kommt und an Fastnacht!“

Waldshut., 28. Febr. Ein Lustmord wurde hier der 16jährigen Karoline Reinboldt verübt. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

München., 27. Februar. Der Raubmord der Altmünder dessen Hinrichtung vor 8 Tagen, kurz vor der Richtungsstunde ausgeführt worden war, weil er einen anderen Mann als Täter bezeichnet und Wideraufnahme des Verfahrens beantragt hatte, wurde heute frisch hingerichtet, nachdem sich seine Angaben als erfunden erwiesen haben. Gestern um 6 Uhr wurde ihm mitgeteilt, daß er heute hingerichtet werde. Eine Gnadenfrist wurde

ihm nicht mehr gewährt. Altmünder legte dem Staatsanwalt sofort ein vollständiges Geständnis ab. Vor Mitternacht legte er sich zu Bett, schlief ruhig und wurde um halb 4 Uhr morgens geweckt. Die gleichmäßige Stimme der letzten Tage hat er bei seinem letzten Gange nicht mehr gezeigt, aber er war nichts weniger als gebrochen und schritt sicher zum Schafot. Zu einem Gefängniswärter soll er gesagt haben, er habe nicht geglaubt, daß man die Gerichtsherren so anfügen könne, wie er es getan habe.

Essen., 28. Febr. Hugo Stinnes stiftete auf drei Bechen weitere 34000 Mk. für notleidende Arbeiter.

Berlin., 28. Februar. Der Kaiser gestattete eine Lotterie mit dem Reingewinn von 800000 Mark zu Gunsten von Lungenheilanstalten.

Berlin., 27. Febr. Der neue Dom wurde heute hier eingeweiht.

Berlin., 28. Febr. Der Reichstag setzte gestern die Beratung des Marinetaats fort.

Berlin., 27. Febr. Den 15. Orden erhielt der Oberhofmeister des Kaisers, Graf Eulenburg kürzlich, anlässlich der Anwesenheit des Fürsten von Bulgarien am Berliner Hof. Wie lange wird es noch dauern und Graf Eulenburg muss seine Ordenauszeichnungen im Handschuh hinter sich treiben lassen!

Bern., 28. Febr. Der Simplontunnel-Durchbruch erforderte sein zweites Opfer. Außer Grossi starb der Ingenieur Stanco an Kohlengassvergiftung.

Hamburg., 27. Febr. Die Wörmannlinie steht in Bezug auf eine französische Meldung mit, daß es ganz ausgeschlossen sei, daß einer ihrer Dampfer an der Küste Frankreichs Schiffbruch gelitten habe, da alle Dampfer, die im letzten Monat dort vorübergekommen seien, ihre Reiseziel glücklich erreicht haben.

Cherbourg., 27. Febr. Der Koffer. Der von dem Matrosen Soarin von dem Torpedoboot 204 entwendete Koffer mit Dokumenten für die französische Marine und Geld ist im Meere wieder aufgefunden worden. Die ihm entnommenen Papiere scheinen intakt zu sein.

Gondo., 27. Febr. Über den Durchbruch des Simplontunnels vermittelte die „R. Zeit.“ Big.“: Donnerstag Abend 10 Uhr löste die vorletzte Sprengung wieder über zwei Meter. Freitag morgen 7 Uhr 45 telephonierte es aus den Berggrinnen: „Torato!“ (Loch.) Eine große Gesellschaft war bereits eingeschafft; da telephonierte es zum zweitenmale: „Tratoro!“ (Durchbruch.) Jetzt wußte man, daß es ernst gemeint. Auf der Rampe beim Zuge ging's ans Gratulieren. Als man sich der letzten Strecke näherte, drückte eine furchtbare Hitze entgegen; es wurde dringend vor dem Weitergehen gewarnt. Ingenieur Beissner, Herr Brandau, Professor Roentgen und seine beiden Assistenten Gudel (Zürich) und Lacroix (Genf) drangen aber bis zur Durchbruchsstelle vor. Aus einer 60 Centimeter breiten und etwa einem Meter langen Spalte stieg 41 Grad heißes Wasser aus dem Nordstollen herüber. Der Südoststollen lag nur einen halben Meter unter dem Nordstollen. Der Sprengsatz hatte sich aufwärts die Verbindung hergestellt. Der gleiche Minauer Beissner, der den ersten Schuß vor 6 Jahren geladen, hatte auch den entscheidenden letzten getan. Das Wasser aus dem Nordstollen drang so mächtig hervor, daß es etwa 80 Centimeter hoch die ganze Breite des Stollens füllte und erst durch zweiten und dritten Druck abgeleitet ward. Infolge der vorzüglichen Vorbereitung verlor alles ganz programmäßig. Leider aber hatten gerade diesen kritischen Morgen aus noch nicht ganz abgelaufenen Gründen die Säulenanlagen versagt. Die Folge davon war eine unerhörte Hitze im Stollen. Man nimmt an, daß das plötzlich herausstromende Wasser in der Lokomotive das Feuer löscht und so eine Situation schafft, die ein Menschenleben gefestet und fast zur Katastrophe geworden wäre. Trotz der Mahnung des Herrn Ingenieur Beissner müssen einzelne der Herren sich zu weit vorgewagt haben und sie verloren in der kolossal Hitze das Bewußtsein. Unter schwierigen Umständen wurden zwei Herren, Ingenieur Bianchi und Gressy, Vertreter der Unternehmung in Tomo d'Ossola, ein sehr korporanter Herr, etwa 45 Jahre alt, beim Zusammenstoßen aufgehoben, auf den Wagen gebracht und hinausgeleitet. Gressy starb im Spital nach einer Stunde an Herzschwäche; Bianchi befindet sich etwas besser. Einige andere Betroffene erholten sich bald wieder. Sämtliche Arbeiter wurden sofort veranlaßt, die Stollen zu verlassen. Der Betrieb ist vorläufig, bis eine bessere Temperatur herrscht, eingestellt. Das Zusammenstoßen der beiden Stollen an den beiden Seitenwänden ist ein vollständiges.

Paris., 28. Februar. Die Nervenärzte, die ein Gutachten über den Geisteszustand der Prinzessin Robburg abgeben sollen, haben ihre Arbeit abgeschlossen. Es verlautet,

dass sie die Prinzessin für durchaus gesund erklären werden.

Kapstadt., 27. Febr. Der englische Dampfer See ist auf der Fahrt von Kapstadt nach Angra Pequena bei der Possessionsinsel gescheitert. Man glaubt, daß alle Mann an Bord umgekommen sind. Schiff und Ladung sind verloren.

Peshawur., 27. Febr. Der Emir von Afghanistan setzte für die Witwe des im November in Dafna ermordeten Deutschen Fleischer eine Pension aus. Die beiden Kinder Fleischer's erhalten bis zu ihrem 21. Lebensjahr jährlich eine bestimmte Summe ausbezahlt.

New-York., 28. Febr. Eine Revolution bereitet sich in Venezuela vor, die den Sturz Castros beabsichtigt.

New-Orleans., 27. Febr. Ein Brand richtete hier 5 Mill. Dollars Schaden an. Im Ganzen 12 Gebäude-Bierecke mit Ladeneinrichtungen und Schuppen, sowie 21 Getreidelevatorn, lauter Gebäude modernster Bauart, sind mehr oder weniger vollständig zerstört. Infolgedessen wird die Getreideausfuhr an diesen Punkten unterbrochen. In Wilcox (Westvirginia) wurden durch Explosion in einer Grube der United States Coal u. Coals Company 25 Bergleute getötet. 15 Bergleute wurden bisher geborgen.

New-York., 27. Febr. Die Panamakanalkommission empfiehlt lt. Prof. Big. den Bau eines Meereseineau-Kanals, der 230 Millionen Dollars kosten und in zwölf Jahren fertig sein soll.

Handel und Verkehr.

Stuttgart., 27. Februar. In der Generalversammlung der Württ. Bankanstalt am 24. März wird die Verteilung einer Dividende von 7 Proz. = 42 Mark pro Aktie vorgeschlagen. Der Reingewinn beträgt einschließlich des Vortrags von 1903 Mark 861 716,12 (gegen Mark 778 978,71 im Vorjahr). Davon erhält Mark 60 000.— der Spezialreservesfonds, Mark 29 000.— werden für den Gratianien- und Pensionsfonds verwendet und nach Auszahlung der statutären und vertragsmäßigen Tantiemen restliche Mark 276 952,38 auf neue Rechnung vorgetragen. Die beiden Reservesfonds belaufen sich nunmehr auf Mark 1 440 000.—

X Stuttgart., 27. Febr. Der Aufsichtsrat der Württ. Vereinsbank hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, der am 24. März stattfindenden Generalversammlung ihren Aktionäre wie in den Vorjahren die Verteilung einer Dividende von 7 Proz. vorzuschlagen. Der Reingewinn beträgt exkl. Vortrag Mark 1.956.259,35; der außerordentlichen Reserve sollen Mark 200.000, dem Gratianien- und Pensionsfonds Mark 60.000, einer Bau Reserve Mark 50.000 zugewiesen werden. Die statutarischen und vertragsmäßigen Tantiemen erfordern Mark 189.883,17; der Rest von Mark 196.376,18 soll nebst dem Saldo des Vorjahrs (Mark 708.013,03) auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Stuttgart., 27. Febr. Landesproduktions-Vörte. Die Getreidemarkte zeigen in der abgelaufenen Woche trotz wiederholter Schwankungen recht wenig Veränderung. Das Angebot in Weizen ist schwach. Tendenz fest.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen württembergischer Mark 19.— bis 19,40, fränkischer Mark 19.— bis 19,40, Ulfa Mark 19.— bis 19,75, Raplatza Mark 19,50 bis 20.—, Kern, Überländer Mark 19,25 bis 19,75, Unterl. Mark 19.— bis 19,50, Dinkel Mark 12,50 bis 13.—, prima Mark 13,60, Roggen württ. Mark 14,50 bis 15.—, ruff. Mark 15.— bis 15,50, Gerste württ. Mark 18,50 bis 19,—, Elsäßer Mark 19.— bis 19,50, Moldau Mark 17,50 bis 18,50, Anatolier Mark 17.— bis 18,50 Hafer württ. Mark 15.— bis 15,25, prima Mark 15,50 bis 16.—, Mais Raplatza Mark 18.— bis 18,50. — Mehlpulpa pro 100 Kilogr. incl. Sac: Wehl Mark 0: Mark 30.— bis 31.—, Nr. 1: Mark 28.— bis 29.—, Nr. 2: Mark 26,50 bis 27,50, Nr. 3: Mark 25.— bis 26.—, Nr. 4: Mark 21,50 bis 22,50, Suppenrieges Mark 30.— bis 31.—, Kleie Mark 9,50.

Nottweil., 25. Febr. Dem Schweinemarkt wurden zugeführt 237 St. Milchschweine und 8 Stück Lämmer. Der Handel ging bei steigenden Preisen sehr lebhaft und wurde in kurzer Zeit die ganze Zukunft abgesetzt. Bezahlt wurde für erste Gattung 25—38—44 Mark, für letztere 47—62 Mark je pro Paar.

Schwinningen a. N., 27. Febr. Dem Schweinemarkt wurden 42 Stück Milchschweine zugeführt. Preis per Paar 24 bis 37 Mark. Handel lebhaft.

Amtliches.

Regierungsblatt Nr. 6 enthält: Gesetz, betreffend die Vereinigung von Cannstatt, Untertürkheim und Wangen mit Stuttgart. — Bekanntmachung des Justizministeriums, betreffend die Ernennung von Mitgliedern der literarischen Sachverständigenkammer für Württemberg, Baden und Hessen.

Reichs-Gesetzblatt Nr. 6 enthält: Bekanntmachung, betreffend der Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf den 1905 in Lüttich, Görlitz und Oldenburg stattfindenden Ausstellungen.

Brüssel., 27. Febr. Der Auschuss des Landesarbeiterverbands nahm eine Tagesordnung an, in der mit Bedauern die Wiederaufnahme der Arbeit in dem Becken von Lüttich und in dem Mittelbecken festgestellt wurde und den Bezirksvereinigungen der Becken von Charleroi und Borinage überlassen wird, die Forderungen der Arbeiter zu verfolgen. In diesen beiden Kohlenbezirken hat sich die Lage heute noch verschärft.

Auswärtige Todesfälle.

Gestorben in Horb: Anton Schenl, 18 J.; in Ennetach: Kaspar Danner, 77 J.; in Ravensburg: Barbara Gemming geb. Wittenmayer; Martin Spich, Privatier, 74 J.; in Weissenau: Chr. Wolf, Privatier, 83 J.; in Rotweil: Paul Huber, Steinbauermeier, 55 J.; Sebastian Hesinger, Metzgermeister, 79 J.; in Hechingen: Jacob Weil jr., 59 J.; in Böll: Simon Ott, Ali Waldschäf, 77 J.; in Tuttlingen: Maria Kapp geb. Mohr, 39 J.; in Rietheim: Joh. Jakob Haude, alt Gemeindesieger, 84 J.; in Spaichingen: Maria Antonie Böhler geb. Koch, 70 J.; Theresa Hagen, 31 J.; in Friedberg: Jacob Gossenberger, 56 J.; in Balingen: Fr. Wörner, Schreinermeister, 48 J.

Gew. östere Unregelmäßigkeiten
in der Zustellung unseres Blattes
bitte wir, jeweils unserer Expedition mitzuteilen.

Druck der Genossenschaftsdruckerei Singen.



Großfürst Paul von Russland mit seiner Gemahlin Prinzessin von Orléans.



Letzte Nachrichten.

Karlsruhe, 28. Febr. Heute nachmittag wurde der verstorbene Präsident a. D. Doll beigesetzt. Die Großherzogin wohnte der Feier bei. In Vertretung des Großherzogs war Generaladjutant v. Müller erschienen.

Mannheim, 28. Febr. Der läufig verstorben Großindustrielle Heinrich Lanz äußerte, wie nachträglich bekannt wird, auf dem Sterbebette seiner Gemahlin gegenüber den Wunsch, sie möchte im Laufe des nächsten Jahrzehnts die Summe von 4 Millionen Mark für Wohlfahrts- und Wohltätigkeitszwecke der Lanzschen Fabriken und für öffentliche Wohlfahrtszwecke verwenden. In Ausführung dieses Wunsches

hat nun die Witwe zunächst den Häuser- und Beamtenunterstützungsfonds der Firma Heinrich Lanz um 500,000 M. erhöht und zum Bau eines neuen Krankenhauses die Summe von 600,000 M. gestiftet.

München, 28. Febr. Nach einer hier eingegangenen Meldung sind sämliche Wagen des Expresses Berlin-Neapel zwischen Akwane und Blumau (Tirol) infolge Steinflusses entgleist. Reisende und Zugpersonal sind unverletzt.

Dresden, 28. Febr. Der König ernannte den Herzog Albrecht von Württemberg zum Generalleutnant der sächsischen Armee und zwar à la suite des 6. Inf.-Regts.

Nr. 105 König Wilhelm II. von Württemberg.

Rom, 28. Febr. Die Verzögerung im Zugverkehr, die durch die Obstruktion der Bahnanlagen veranlaßt

wurde, macht sich, obwohl diese an den gemeldeten Stellen noch fortduert, heute weniger bemerkbar als gestern.

Łódź, 28. Febr. Die Schlächter und die Arbeiter der Druckereien sind in den Ausstand getreten, leigerte zu drittenmal.

Tokio, 28. Febr. Es heißt, die Japaner hätten die Russen bei Schinghocheng, 25 Meilen nördlich von Simo-Saimatze, auf dem äußersten japanischen rechten Flügel angegriffen und geschlagen.

London, 28. Febr. Der Korrespondent des britischen Bureau bei Kurdis Armee meldet von gestern, daß die Japaner jetzt eine Stellung einnehmen, die sich ungefähr vom Hunho bis zu einem Punkte einige Meilen östlich von Tatsie erstreckt.

Bekanntmachung

befolgend die Hundeaabgabe.

Gemäß Beschlusses der bürgerlichen Kollegien vom 20. Dez. vor. Jahres, genehmigt vom R. Ministerium des Innern am 15. Febr. ds. J. erhebt die hiesige Stadtgemeinde vom 1. April 1905 bis 31. März 1908 eine jährliche erhöhte Abgabe von den über 3 Monate alten Hunden, welche im Gemeindebezirk nicht blos vorübergehend gehalten werden, und zwar eine solche von 15 M. für die im Stadtbezirk und eine solche von 10 M. für die von den Bewohnern der Parzellen Grünhütte, Hochwiese, Kleinenhof, Lautenhof, Lehenswägsmühle, Rosswasser, Windhof, Biegelhütte, Nonnenmühle, Kohlhäusle, Sprollmühle, Sprollenhaus, Christofshof und Kälbermühle gehaltenen Hunde.

Wildbad, den 27. Februar 1905.

Stadtschultheißenamt:
A. B.: Bähner.

Wildbad.

Verkauf eines Wohnhausanteils.

Aus dem Nachlaß der verstorbenen Gottliebin Rau, gew. Händlerin hier kommt am

Samstag den 4. März, vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus hier zum zweiten- und letztenmal im öffentlichen Aufstreit zum Verkauf:

Ein Viertel an Gebäude Nr. B. 42 — 61 qm Wohnhaus und Hofraum im Straubenbergs mit Kelleranteil unter Nr. B. 37.

Den 28. Februar 1905.

R. Grundbuchamt:
Bähner.

Wildbad.

Grundstücks-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des verstorbenen Ph. Fr. Trippner, gew. Fabrikanten hier, kommt am

Samstag den 4. März, vormittags 11½ Uhr, auf dem Rathaus hier im öffentlichen Aufstreit zum zweiten- und letztenmal zum Verkauf:

Parzelle 445

= 14 Acr 45 qm Acker und gemeinschaftliche Heuscheuer in der vorderen Remmbach.

Den 28. Februar 1905.

R. Grundbuchamt:
Bähner.

Möbel

Georg Anhäuser

Telephon 1189, Pforzheim "im Rathaus".

Spezialität für moderne bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen, für Hotel und Private.

Einzelne Möbel von einfach bis feinst zu äußerst billigen Preisen.

CHOCOLADE
EDELWEISS
STAENGEL & ZILLER
FEINSTE DESSERT-CHOCOLADE.

Drucksachen aller Art

fertigt die Buchdruckerei Bernh. Hofmann.

Druck und Verlag der Bernh. Hofmann'schen Buchdruckerei in Wildbad. Verantwortlicher Redakteur: E. Reinhardt Baselb.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzhafte Mitteilung, dass unser innigst geliebter Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Georg Rath sen.

gestern abend halb 10 Uhr im Alter von 66 Jahren ganz unerwartet infolge eines Herzschlags verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen

Karl Rath u. Frau

Georg Rath

Waldemar Beuchel u. Frau
geb. Rath.

Wildbad, den 1. März 1905.

Die Beerdigung findet Freitag den 3. ds., nachmittags 3 Uhr statt.

Woje der 9. Prämien-Kollekte zum Ausbau des
Münsters in Ulm.

Ziehung am 28., 24. und 25. Mai.

Das Los 3 M.

Große Stuttgarter

Geld- & Pferde-Lotterie.

Ziehung garantiert am 14. und 15. April 1905.

Woje à 2 M. 11 Woje 20 M. Hauptgewinn 40.000 M.

Hier zu haben bei

C. W. Bott.

Wildbad.

Sonntag den 5. März 1905
abends 7½ Uhr

Familien-Abend

des

Evangelischen Kirchenchores
im Gasthof z. Eisenbahn.

Hierzu sind die passiven Mitglieder mit ihren Familien und die Angehörigen der aktiven Mitglieder freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Günstige Wein-Offerte!

für Wirte und Hoteliers!

Prima alte Kaiserstühler
a M. 38,

Prima alte Markgräfler
a M. 45,

Prima alten Muscateller
a M. 50.

offert reelle Oberländer Weingroßhandlung. Proben gratis und
franko zu Diensten.

Anfragen befördert unter Nr. 153 die Exped. d. Bl.

Liederkranz

Wildbad.

Heute Mittwoch
abends 8 Uhr

Singprobe

Gasthaus z. Eisenbahn.
Der Vorstand.

Muskatnüsse

15 Stück 20 Pf.
so lange Vorrat
Anton Heinen.

Fichtennadel-Bonbons

Das ärztliche Attest über die Bonbons lautet:

"Bei hartnäckigem Räuschereckkopf (Heiserkeit etc.) beihaltendem Husten und Lungenbeschleimung mit gutem Erfolg gewandt."

Dr. med. u. chir. A. Voigt,
verpfl. prakt. Arzt, Mitglied
der mediz. Gesellschaft i. Weiss.

Per Päckchen 10 Pf.
Frisch eingetroffen bei
Theod. Bechtle.

Wildbad.

Leghühner

prima legreife

Italiener

hat billig abzugeben
Adolf Blumenthal.

Gut Kochende

Erbse u. Linsen

empfiehlt Ch. Ba-